

Angebot

Sportentwicklungsplanung für die Stadt Weiterstadt

Angebot Nr. 140521 vom 21. Mai 2014

für:

Stadt Weiterstadt
Wirtschaftsförderung und Standortmarketing
Herr Jürgen Merlau
Riedbahnstraße 6
64331 Weiterstadt

bearbeitet von:

Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung GbR
Dr. Stefan Eckl
Fleckenweinberg 13
70192 Stuttgart

Dieses Angebot umfasst 19 Seiten

Inhaltsverzeichnis

1	Kooperative Sportentwicklungsplanung in der kommunalen Sportpolitik.....	3
2	Sportentwicklungsplanung für die Stadt Weiterstadt.....	5
2.1	Modul 1: „Bestandsaufnahmen“	5
2.1.1	Bestandsaufnahme zur Bevölkerungsstruktur und -prognose	5
2.1.2	Bestandsaufnahme des vereinsorganisierten Sportes	5
2.1.3	Bestandsaufnahme der Sport- und Bewegungsräume.....	6
2.1.4	Bestandsaufnahme der kommunalen Sportförderung	6
2.2	Modul 2: Bedarfsanalysen der Schulen und Kindertageseinrichtungen	7
2.3	Modul 3: Bedarfsanalyse des vereinsorganisierten Sports.....	8
2.4	Modul 4 „Bedarfsanalyse der kulturtreibenden Vereine“	8
2.5	Modul 5: Bedarfsanalyse der Sportnachfrage der Bevölkerung	9
2.6	Modul 6: Rechnerische Bestimmung des Sportstättenbedarfs und prognostische Abschätzung	11
2.6.1	Modul 6a: Bedarfsberechnung des organisierten Vereinssports	11
2.6.2	Modul 6b: Bedarfsberechnung Sportanlagen nach dem „Leitfaden“	11
2.7	Modul 7: Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für die Stadt Weiterstadt im Rahmen eines kooperativen Planungsprozesses	13
3	Kosten und Zeitplanung	15
3.1	Kosten	15
3.2	Empfehlung.....	16
3.3	Projektbeginn und Projektdauer.....	17
4	Gültigkeit	17

1 Kooperative Sportentwicklungsplanung in der kommunalen Sportpolitik

Die lokale Sportpolitik steht heute angesichts des tiefgreifenden Wandels des Sports vor neuen Herausforderungen. Die kooperative Sportentwicklungsplanung stellt sich diesen neuen Herausforderungen und hat sich als zukunftsweisend für die Planung kommunalpolitischer Veränderungsprozesse erwiesen.

Im Vergleich zu anderen Verfahren stellt diese Planungsmethode nicht nur quantitative Daten zur Berechnung von fehlenden oder überschüssigen Sportflächen bereit, sondern betrachtet auch die Angebots- und Organisationsstrukturen, da bereits hier durch Optimierungsmaßnahmen deutliche Verbesserungen in der Versorgung der Bevölkerung mit Sport und Bewegung erzielt werden können.



Abbildung 1: Idealtypischer Ablauf einer Sportentwicklungsplanung

Bei Sportentwicklungsplanungen in Gemeinden, Städten und Kreisen bietet sich eine methodische Herangehensweise an, die auf mehreren Bausteinen beruht. Als erste Säule der kommunalen Sportentwicklungsplanung wird der Bestand an Sportangeboten, Sportanbietern und Sport- und Bewegungsräumen in einer Kommune gemeinsam mit anderen grundlegenden Basisdaten detailliert erhoben. Als zweite Säule dienen Bedarfsanalysen, die in der Regel über eine empirische Studie zum Sportverhalten der Bevölkerung und zur Bewertung von den Bedingungen für Sport und Bewegung in einer Stadt sowie (alternativ oder zusätzlich) über eine Vereinsbefragung sowie eine Befragung der Bil-

dingseinrichtungen abgedeckt werden. Als dritte Säule wird eine Bedarfsbestimmung der Sportanlagen durchgeführt, wobei in diesem Angebot zwei alternative Vorgehensweisen skizziert werden. Die Ergebnisse der einzelnen Module werden in eine interdisziplinär zusammengesetzte Planungsgruppe lokaler Expertinnen und Experten eingespeist, die ein Gesamtkonzept für die weitere Entwicklung des Sports in der Kommune erarbeitet.

Das Verfahren der Kooperativen Planung ist in Deutschland fest etabliert – sowohl in der Sportwissenschaft als auch in der kommunalen Praxis (vgl. das vom Deutschen Städtetag und vom Deutschen Olympischen Sportbund unterstützte Memorandum der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft zur Sportentwicklungsplanung).

2 Sportentwicklungsplanung für die Stadt Weiterstadt

2.1 Modul 1: „Bestandsaufnahmen“

Mit den Bestandsaufnahmen werden die Grundlagen für die Sportentwicklungsplanung erhoben. Neben der Bestandsaufnahme der Sport- und Bewegungsräume sollen die relevanten Anbieter von Sport und Bewegung erfasst werden. Zusätzlich werden ein vertiefter Blick auf die Bevölkerungsentwicklung und -prognose gelegt und weitere wichtige Rahmendaten der Sportentwicklung (z.B. Schülerzahlen, Ist-Zustand der Sportförderung) aufgenommen.

Bei der Erfassung und Aufbereitung der Daten gehen wir davon aus, dass die Auftraggeberin Eigenarbeiten leistet und der Anbieter im Wesentlichen die Aufbereitung der Daten für den Planungsprozess vornimmt. Der Anbieter stellt der Auftraggeberin hierfür entsprechende Datenerfassungs- und Auswertungstools zur Verfügung.

2.1.1 Bestandsaufnahme zur Bevölkerungsstruktur und -prognose

Nicht nur die aktuelle Bevölkerungsstruktur, sondern v.a. die erwartete Entwicklung ist ein maßgeblicher Faktor bei der Sportstättenentwicklungsplanung. Veränderungen im Gefüge der Bevölkerungsstruktur haben direkte Auswirkungen auf die Gestaltung von Sport- und Bewegungsräumen sowie die Nachfrage nach Sport- und Bewegungsangeboten. Aus diesem Grund werden als erste Grundlage die Daten zur Bevölkerungsstruktur und zur prognostizierten Bevölkerungsentwicklung für den Planungsprozess aufgearbeitet.

Leistungen des Anbieters:

- Aufbereitung der von der Auftraggeberin zur Verfügung gestellten Daten

Leistungen der Auftraggeberin:

- Bereitstellung und Aufbereitung von Bevölkerungsstrukturdaten, sowohl für die Gesamtgemeinde als auch für einzelne Stadtteile

2.1.2 Bestandsaufnahme des vereinsorganisierten Sportes

Die Bestandsanalyse erfasst neben den infrastrukturellen Einrichtungen auch die Angebots- und Organisationsstruktur des kommunalen Sports. Ziel ist die detaillierte Erfassung der Sport- und Bewegungsangebote und der Organisationsformen.

Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Erfassung der Angebots- und Mitgliederstrukturen des organisierten Sports gelegt. In diesem Zusammenhang wird auf die Mitgliederstatistiken des Landessportbundes Hessen zurückgegriffen. Daraus lässt sich die aktuelle Zusammensetzung der Mitgliedschaft ablesen sowie im Längsschnitt die Mitgliederentwicklung in den letzten Jahren nachzeichnen. Besonderes Augenmerk soll dabei eine differenzierte Auswertung der Mitgliederentwicklung nach Geschlecht, Altersgruppen und Fachverbänden erfahren.

Leistungen des Anbieters:

- Bestandsaufnahme der Sportanbieter in Zusammenarbeit mit der Auftraggeberin
- Aufbereitung der Daten für den weiteren Planungsprozess

Leistungen der Auftraggeberin:

- keine

2.1.3 Bestandsaufnahme der Sport- und Bewegungsräume

Sport- und Bewegungsräume bilden die Basis jedes Sporttreibens. Daher ist es für die zukunftsorientierte Sportentwicklungsplanung unerlässlich, genaue Grunddaten zur Sportinfrastruktur in einer Kommune zu erheben. Neben den regelkonformen Sportanlagen wie Sporthallen oder Fußballplätzen werden auch Sportgelegenheiten wie z.B. Freizeitspielfelder oder Bolzplätze möglichst detailliert erfasst. Auch die vorhandenen Informationen zur Nutzung der Sportanlagen (u.a. Belegungspläne) werden in diesem Arbeitsschritt aufgearbeitet.

In der Regel liegen viele dieser Informationen in den Ämtern der Stadtverwaltung vor und bedürfen der systematischen Aufbereitung für den Planungsprozess. Die Aufbereitung der Daten erfolgt vom Anbieter.

Leistungen des Anbieters:

- Durchführung der Bestandserhebung in Kooperation mit der Auftraggeberin
- Aufbereitung der Daten für den weiteren Planungsprozess

Leistungen der Auftraggeberin:

- Bereitstellung der Daten zur weiteren Verwendung durch den Anbieter und Unterstützung bei der Bestandserhebung

2.1.4 Bestandsaufnahme der kommunalen Sportförderung

Abgeschlossen wird die Bestandsaufnahme mit der Analyse der kommunalen Sportförderung. Neben den Förderrichtlinien werden auch die für den Sport zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel analysiert und, aufbauend auf kommunalen Vergleichen sowie den Ergebnissen der Bedarfsermittlungen, Hinweise auf eine mögliche Anpassung der Sportförderung gegeben.

Leistungen des Anbieters:

- Aufbereitung und Analyse der zur Verfügung gestellten Daten
- Ableitung von Empfehlungen zur möglichen Weiterentwicklung der Sportförderung

Leistungen der Auftraggeberin:

- Bereitstellung der Sportförderrichtlinien und der relevanten Daten aus dem aktuellen Haushaltsplan

2.2 Modul 2: Bedarfsanalysen der Schulen und Kindertageseinrichtungen

Ein Bestandteil der Analyse ist die Ermittlung des Bedarfs an Sportangeboten und Sport- und Bewegungsräumen aus Sicht der Weiterstädter Schulen und Kindertageseinrichtungen. Insbesondere unter dem Gesichtspunkt der flächendeckenden Einführung von Ganztagesbetreuung und Ganztagesesschulen sowie des Schwerpunktes der Bewegungsförderung in den Orientierungsplänen werden hier Fragen aufgeworfen, ob beispielsweise bereits heute Kooperationen zwischen den Sportvereinen und den Bildungseinrichtungen bestehen, solche Kooperationen in Zukunft stärker gewünscht werden oder welche zusätzlichen Bedarfe hinsichtlich Sport- und Bewegungsräumen und Bewegungsangeboten durch den Ganztagesbetrieb anfallen. Eine Bewertung der Sport- und Bewegungseinrichtungen für den Schulsport bzw. für die Bewegungsförderung in den Kindertageseinrichtungen soll in diesem Teilschritt ebenfalls vorgenommen werden.

Zur Durchführung dieses Teilschrittes schlagen wir eine Befragung aller allgemeinbildenden Schulen sowie aller Kindertageseinrichtungen vor.

Leistungen des Anbieters:

- Entwicklung der Studienkonzeption
- Erstellung des Fragebogens
- Durchführung der Befragungen in Zusammenarbeit mit der Auftraggeberin
- Datenerfassung, -auswertung, -analyse und -interpretation

Leistungen der Auftraggeberin:

- Bereitstellung der Adressen der Schulen und Kindertageseinrichtungen
- Vervielfältigung und Versand der Befragung und eines Erinnerungsschreibens

2.3 Modul 3: Bedarfsanalyse des vereinsorganisierten Sports

Die Sportvereine in Deutschland stellen nach wie vor das beste Vertriebsnetz für Sport und Bewegung dar. Jedoch unterscheiden sich die Sportvereine voneinander immer mehr. Um die sehr unterschiedlichen Bedürfnisse der verschiedenen Sportvereine in einer zukunftsfähigen Sportstättenentwicklungsplanung angemessen berücksichtigen zu können, bedarf es an Wissen über die lokalen Vereinsstrukturen.

Aus diesem Grund sollen die Weiterstädter Sportvereine mittels einer schriftlichen Befragung zu verschiedenen Themenbereichen befragt werden, die unmittelbar mit der zukünftigen Entwicklung der Vereine, der Bewertung der Bedingungen für Sport und Bewegung in Weiterstadt sowie den Wünschen und Bedarfen der Sportvereine in Zusammenhang stehen. Die Befragung der Sportvereine bildet zudem die Grundlage für die nachfolgende Berechnung des Sportstättenbedarfes (vgl. Kapitel 2.6.1). Die konkreten Inhalte der Befragung werden mit der Auftraggeberin abgesprochen.

Leistungen des Anbieters:

- Entwicklung der Studienkonzeption
- Erstellung des Fragebogens
- Dateneingabe, -auswertung, -analyse und -interpretation

Leistungen der Auftraggeberin:

- Durchführung der Befragung in Zusammenarbeit mit dem ikps (die Aufgaben der Auftraggeberin liegen dabei insbesondere im Bereich Adressbereitstellung und Versand der Fragebögen) inkl. Übernahme aller anfallender Kosten

2.4 Modul 4 „Bedarfsanalyse der kulturtreibenden Vereine“

Parallel zu den Bedarfen der Sportvereine sollen auch die kulturtreibenden Vereine und Einrichtungen in die Bedarfsanalyse einbezogen werden. Vor allem unter dem Gesichtspunkt von Übungs- und Veranstaltungsräumen sollen hier die Anforderungen der kulturtreibenden Vereine ermittelt werden. Hierzu schlagen wir wiederum eine schriftliche Befragung aller in Frage kommender Institutionen vor.

Leistungen des Anbieters:

- Entwicklung der Studienkonzeption
- Erstellung des Fragebogens
- Dateneingabe, -auswertung, -analyse und -interpretation

Leistungen der Auftraggeberin:

- Durchführung der Befragung in Zusammenarbeit mit dem ikps (die Aufgaben der Auftraggeberin liegen dabei insbesondere im Bereich Adressbereitstellung und Versand der Fragebögen) inkl. Übernahme aller anfallender Kosten

2.5 *Modul 5: Bedarfsanalyse der Sportnachfrage der Bevölkerung*

Grundlage einer zukunftsfähigen und modernen Sportentwicklungsplanung ist die Bereitstellung zuverlässiger und empirisch abgesicherter Daten zum tatsächlichen Sportverhalten der Bevölkerung einer Kommune sowie zur Bewertung des vorhandenen Sportangebots und der vorhandenen Sportstätten. Anhand einer repräsentativen schriftlichen Befragung der Bevölkerung ab 10 Jahren, die auf die Schlüsselprobleme/-fragen in Weiterstadt modifiziert wird, werden die Grunddaten zum Sportverhalten ermittelt. Die Befragung ermöglicht differenzierte Auswertungen zur Kernstadt sowie zu den Stadtteilen. Folgende Grunddaten werden erhoben:

Sportverhalten der Bevölkerung:

- Grad der sportlichen Aktivität, differenziert nach Sporttreiben und bewegungsaktiver Erholung
- Gründe für Nichtaktivität, Motive für Aktivität
- Ausgeübte Bewegungs- und Sportaktivitäten
- Häufigkeit und Dauer der sportlichen Aktivitäten
- Orte und organisatorischer Rahmen der sportlichen Aktivitäten

Bewertungen, Einschätzungen und Wünsche der Bevölkerung:

- Beurteilung vorhandener Angebote und Sportstätten im Stadtteil
- Fragen zu möglichen stadtteilbezogenen Verbesserungen auf der Angebots-, Organisations- und Infrastrukturebene
- Beurteilung von Sport- und Bewegungsmöglichkeiten für Kinder im Stadtteil
- Beurteilung der lokalen Sportvereine und deren Angebot
- Zukünftige Schwerpunkte der Sportvereinsarbeit aus Sicht der Bevölkerung
- Wünsche der Bevölkerung an die Angebots- und Organisationsentwicklung der Sportvereine

Wie die aufgeführten Fragenkomplexe verdeutlichen, ermitteln wir im Gegensatz zu anderen Forschergruppen über die klassischen Grunddaten hinaus zahlreiche Einstellungen und Meinungsbilder der Bürgerinnen und Bürger zu unterschiedlichen lokalspezifischen Sportfragen. Z.B. legen wir in unseren Befragungen seit jeher einen Schwerpunkt auf eine Analyse und Bewertung der Sportanbieter, insbesondere der Sportvereine. Dadurch ist es möglich, die Leistungen und das Image der Sportvereine aus Sicht der Bevölkerung zu erfassen sowie die Ansprüche der Bevölkerung gegenüber den Sportvereinen in einem interkommunalen Vergleich mit Befragungsergebnissen aus anderen Städten vergleichbarer Struktur und Größe zu kontrastieren. Diese Gegenüberstellung kann (auch im Sinne eines Benchmarks) erste Hinweise auf mögliche Handlungsschwerpunkte in der Sportentwicklung und der Vereinsentwicklung geben.

Der Befragung liegt eine Zufallsstichprobe zugrunde. Die Größe der Stichprobe hängt vom erwünschten Detaillierungsgrad der Auswertungen ab. Wir streben an, die Aussagen und Bewertungen auf die Stadtteile herunterzubrechen, um möglichst konkrete und lokalbezogene Ergebnisse zu erhalten. Damit ist es möglich, bereits mit der Befragung Problempunkte und spezifische, auf den Stadtteil bezogene Handlungsfelder zu ermitteln. Das endgültige Stichprobendesign wird in Absprache mit der Auftraggeberin festgelegt.

Wir gehen davon aus, dass der Versand der Fragebögen sowie das zwingend erforderliche Dankes- und Erinnerungsschreiben als Eigenleistung der Auftraggeberin erfolgt (Druck und Versand der Befragung plus Dankes- und Erinnerungsschreiben).

Leistungen des Anbieters:

- Konzipierung der Befragung (Inhalte, Durchführung etc.)
- Beratung zum grundlegenden Vorgehen bei einer schriftlichen Individualerhebung
- Festlegung einer angemessenen Stichprobengröße und die Auswahl der Erhebungseinheiten
- Beratung in organisatorischen Fragen zur Auswahl der Befragten (in Kooperation mit den betr. Ämtern)
- Formulierung und Gestaltung des Fragebogens nach Rücksprache mit der Auftraggeberin
- Dateneingabe, -auswertung, -analyse und -interpretation

Leistungen der Auftraggeberin:

- Bereitstellung einer Zufallsstichprobe aus den Daten des Einwohnermeldeamtes sowie Bereitstellung von Einwohnermeldeamtsdaten zur Überprüfung der Repräsentativität der Stichprobe
- Druck und Versand des Fragebogens und des Dankes- und Erinnerungsschreibens

2.6 *Modul 6: Rechnerische Bestimmung des Sportstättenbedarfs und prognostische Abschätzung*

Für eine rechnerische Bestand-Bedarfs-Bilanzierung werden im Folgenden zwei alternative Vorgehensweisen erläutert:

- Eine Bilanzierung des Bedarfs des Vereinssports anhand der vorhandenen Mannschaften und Sportgruppen, die auf den Angaben der Vereinsbefragung (vgl. Kapitel 2.3) beruht.
- Eine Bilanzierung des Bedarfs der Bevölkerung nach dem „Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung“ des Bundesinstitutes für Sportwissenschaft, die auf den Daten der Bevölkerungsbefragung (vgl. Kapitel 2.5) aufbaut.

2.6.1 *Modul 6a: Bedarfsberechnung des organisierten Vereinssports*

Die Bedarfsermittlung umfasst eine rechnerische Abschätzung des Bedarfs an Sportplätzen, leichtathletischen Einrichtungen und der Hallen und Räume für Sport und Bewegung anhand der in der Vereinsbefragung ermittelten Sportgruppen und Mannschaften sowie ergänzend den Angaben der kulturtreibenden Vereine.

Dabei werden die Sportvereine bezüglich ihres Nutzungsverhaltens (u.a. Personenzahl, Dauer und Häufigkeit der Sportgruppen) befragt. Auch zukünftige Bedarfe sowie weitere Themenfelder sollen in diesem Untersuchungsschritt aufgegriffen werden. Anschließend wird auf der Grundlage der erhobenen Daten und anhand von Nutzungsgrenzwerten, die dem aktuellen Stand der sportwissenschaftlichen Diskussion entsprechen, eine Auslastungsberechnung vorgenommen und der Bedarf an Sportplätzen, leichtathletischen Einrichtungen sowie Hallen und Räumen abgeschätzt.

Leistungen des Anbieters:

- Auswertung und Interpretation der ermittelten Daten
- Durchführung der Berechnungen zum Bedarf an Sportstätten für den Vereinssport
- prognostische Abschätzung des Sportstättenbedarfs

Leistungen der Auftraggeberin:

- keine

2.6.2 *Modul 6b: Bedarfsberechnung Sportanlagen nach dem „Leitfaden“*

Der „Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung“ des Bundesinstitutes für Sportwissenschaft ermöglicht den Abgleich der vorhandenen Sportinfrastruktur mit dem rechnerischen Bedarf an Sportanlagen.

Grundlage der Berechnungen sind Daten zum Sportverhalten der Bevölkerung, der ausgeübten Sportarten und deren Häufigkeit und Dauer der Ausübung sowie weitere Faktoren. Darüber hinaus werden Angaben zum Sportstättenbestand (in Anlageneinheiten) benötigt. Anhand dieser Daten lassen sich

über verschiedene Arbeits- und Rechenschritte die Zahlen für den tatsächlichen (rechnerischen) Bedarf an Sportanlagen ermitteln und mit den vorhandenen Anlagen vergleichen.

Die Bedarfsberechnungen für die verschiedenen Sportanlagentypen umfassen sowohl den aktuellen Bedarf von Sportstätten als auch eine prognostische Abschätzung des Bedarfs auf Basis der Bevölkerungsprognose. Mit der Abschätzung des Sportstättenbedarfs (aktuell und prognostisch) können verschiedene Szenarien zur Struktur der Sportanlagen im Stadtgebiet erstellt werden. Die Ergebnisse der aktuellen und prognostischen Berechnungen bilden eine Basis für die Erarbeitung von Maßnahmenkonzepten in der kooperativen Planungsgruppe.

Im Rahmen der Bilanzierung werden die Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung zum Sportverhalten vom ikps bedarfsorientiert aufbereitet und problemorientiert in der Bilanzierungsrechnung verwendet. Dabei werden neben dem aktuellen Bedarf in Absprache mit der Stadtverwaltung auch spezifische Varianten und Prognosen berechnet.

Leistungen des Anbieters:

- Bedarfsberechnung und Bestands-Bedarfs-Bilanzierung nach Vorgabe des BISp-Leitfadens zur Sportstättenentwicklungsplanung (Schwerpunkte Sportplätze, leichtathletische Einrichtungen, Hallen und Gymnastikräume)
- Prognose / Abschätzung des Sportstättenbedarfs unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung
- Berechnung von Varianten in Absprache mit der Stadtverwaltung

Leistungen der Auftraggeberin:

- Bereitstellung von ergänzenden Daten, z.B. zum Schulsport und zur demographischen Entwicklung

2.7 Modul 7: Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für die Stadt Weiterstadt im Rahmen eines kooperativen Planungsprozesses

Die Erarbeitung von konkreten Handlungsempfehlungen für eine nachhaltige Entwicklung von Sport und Bewegung erfolgt nach dem Modell der Kooperativen Planung. Alle Ergebnisse der o.g. Untersuchungen bilden dabei die Basis für die Erarbeitung von Maßnahmenkonzepten in einer kooperativen Planungsgruppe.

Im Kern der Kooperativen Planung steht eine lokale Planungsgruppe, der verschiedene Personen aus unterschiedlichen Funktionsgruppen angehören. Dies resultiert aus der Erkenntnis, dass komplexe Probleme nur durch Vernetzung lösbar sind. Neben den Vertretern des organisierten Sports, der im Rat vertretenen Fraktionen und administrativen Vertretern aus diversen Fachbereichen der Stadt Weiterstadt sind auch andere soziale Gruppen und Institutionen Mitglieder in der Planungsgruppe (z.B. Schulen, offene Jugendarbeit, Senioren-, Versehrten- und Integrationsbeauftragte).



Abbildung 2: Mögliche Themenfelder der kommunalen Sportentwicklung

In einem ersten Schritt werden die für die Sportentwicklung relevanten Fragestellungen sowie die Wünsche und Bedarfe aus Sicht der verschiedenen Funktionsgruppen ermittelt und anschließend nach ihrer Bedeutung und Wichtigkeit hierarchisiert. In den Folgesitzungen werden die wesentlichen Themenbereiche auf der Basis der zur Verfügung stehenden Wissensquellen (z.B. Bevölkerungsprognosen, Angebotsanalysen, ggfs. Sportverhaltensstudie) systematisch bearbeitet und in ein kommunales Gesamtkonzept überführt. In dieser Arbeitsphase geht es v.a. darum, die gemeinsamen sportpolitischen Ziele mit Inhalten zu füllen und bei Konflikten Konsenslösungen zu finden. Dieses Vorgehen wird auf die Infrastruktur, die Angebotsentwicklung und die Organisationsformen von Sport und Bewegung

angewandt, so dass in der Schlussphase der Planung ein Maßnahmenkonzept steht, welches auf die lokalen Bedingungen abgestimmt ist. Dabei können u.a. Themen wie Fragen der Kooperation, Sportvereine und Ganztageschule, (zukünftiger quantitativer und qualitativer) Sportstättenbedarf, Räume für den Freizeitsport und eine Neuausrichtung der kommunalen Sportförderung behandelt werden. Alle Sitzungen werden vom Anbieter moderiert sowie vor- und nachbereitet.

Diese Konzeption sichert ein rasches und einheitliches Vorgehen bei minimalem Zeitaufwand. Für die Erarbeitung der Handlungsempfehlungen werden in der Regel ca. fünf bis sechs Arbeitssitzungen veranschlagt. Dabei ist es möglich, mehrere Sitzungen zu Workshops zusammenzufassen. Eine endgültige Festlegung der Arbeitsphase wird in Abstimmung mit der Auftraggeberin vorgenommen.

Am Ende des Planungsprozesses fertigt der Anbieter einen umfangreichen Abschlussbericht an, in dem alle Untersuchungsschritte und Maßnahmen festgehalten sind. Der Abschlussbericht, insbesondere die Handlungsempfehlungen der Expertengruppe, werden in einer Sitzung der politischen Gremien der Stadt Weiterstadt präsentiert.

Leistungen des Anbieters:

- Wissenschaftliche Begleitung und Supervision des gesamten Prozesses
- Moderation der Planungssitzungen
- Vor- und Nachbereitung der Planungssitzungen/Workshops
- Erstellung von Sitzungsprotokollen
- Bereitstellung spezieller sportwissenschaftlicher Informationen
- Fertigung eines Abschlussberichtes
- Präsentation der Ergebnisse in einer Sitzung der politischen Gremien

Leistungen der Auftraggeberin:

- Bereitstellung von Sitzungsräumen
- Übernahme organisatorischer Aufgaben (z.B. Einladung der Planungsgruppenteilnehmer, Kopie und Verschickung von Arbeitsmaterialien und Protokollen)

3 Kosten und Zeitplanung

3.1 *Kosten*

Die vorgenannten Leistungen werden zu folgenden Konditionen angeboten:

Inhalt	Kosten
Modul 1: Bestandsaufnahmen	EUR 1.500,--
Modul 2: Bedarfsanalyse der Schulen und Kindertageseinrichtungen	EUR 3.000,--
Modul 3: Bedarfsanalyse des vereinsorganisierten Sports	EUR 7.500,--
Modul 4: Bedarfsanalyse der kulturtreibenden Vereine	EUR 2.500,--
Modul 5: Bedarfsanalyse der Sportnachfrage der Bevölkerung ¹	EUR 13.000,--
Modul 6a: Bedarfsberechnung des vereinsorganisierten Sports	EUR 9.500,--
Modul 6b: Bilanzierung des Sportstättenbedarfes „BISp-Leitfaden“	EUR 10.000,--
Modul 7: Erarbeitung von sportpolitischen Leitlinien und Zielsetzungen sowie von Handlungsempfehlungen	EUR 17.000,--

Alle genannten Preise verstehen sich als Nettopreise zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer (derzeit 19%). Zusätzliche Leistungen werden nach Aufwand abgerechnet. Reise- und Nebenkosten werden pauschal mit 6 Prozent vom Nettoauftragswert zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer in Rechnung gestellt.

Alle Leistungen beinhalten die wissenschaftliche Begleitung durch den Anbieter, die Fertigung eines ausführlichen Abschlussberichtes sowie die Präsentation der Ergebnisse in den kommunalen Gremien. Ebenfalls sind regelmäßige Koordinierungsgespräche mit der Stadtverwaltung Bestandteil unserer Leistungen. Abschlagsforderungen werden nach Leistungsfortschritt gestellt. Fälligkeit innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungseingang bei der Auftraggeberin. Gesamtfälligkeit nach Übergabe der Dokumentation / des Abschlussberichtes.

Die genannten Module können weitgehend unabhängig voneinander beauftragt werden. Allerdings setzen die Bilanzierung des Sportstättenbedarfes (Modul 6b) eine Bedarfsanalyse der Sportnachfrage der Bevölkerung (Modul 5), die Bedarfsberechnung des organisierten Sports (Modul 6a) eine Bedarfsanalyse des vereinsorganisierten Sports (Modul 4) voraus.

¹ Hinzu kommen die Kosten für die Durchführung der Studie (Kosten für Kopien, Porto, Versand)

3.2 Empfehlung

Aus unserer Sicht müssten mindestens folgende Bausteine beauftragt werden, um zielführende Aussagen zur Sportentwicklung für Weiterstadt ableiten zu können:

Mindestumfang:

Inhalt	Kosten
Modul 1: Bestandsaufnahmen	EUR 1.500,--
Modul 3: Bedarfsanalyse des vereinsorganisierten Sports	EUR 7.500,--
Modul 6a: Bedarfsberechnung des vereinsorganisierten Sports	EUR 9.500,--
Modul 7: Erarbeitung von sportpolitischen Leitlinien und Zielsetzungen sowie von Handlungsempfehlungen	EUR 17.000,--

Hinzu wären aus unserer Sicht auch die Bedarfsanalyse der Schulen und Kindertageseinrichtungen sowie der kulturtreibenden Vereine sinnvoll, um die gesamte Bandbreite von Sport und Bewegung in Weiterstadt bewerten zu können.

Idealumfang:

Inhalt	Kosten
Modul 1: Bestandsaufnahmen	EUR 1.500,--
Modul 2: Bedarfsanalyse der Schulen und Kindertageseinrichtungen	EUR 3.000,--
Modul 3: Bedarfsanalyse des vereinsorganisierten Sports	EUR 7.500,--
Modul 4: Bedarfsanalyse der kulturtreibenden Vereine	EUR 2.500,--
Modul 6a: Bedarfsberechnung des vereinsorganisierten Sports	EUR 9.500,--
Modul 7: Erarbeitung von sportpolitischen Leitlinien und Zielsetzungen sowie von Handlungsempfehlungen	EUR 17.000,--

Die Bedarfsanalyse der Bevölkerung macht u.E. in Städten ab 25.000 Einwohner Sinn, Weiterstadt liegt also gerade an dieser Einwohnergrenze. Alternativ (und etwas kostengünstiger) wäre es denkbar, eine repräsentative Bevölkerungsbefragung durchzuführen, hier jedoch das Hauptaugenmerk nur auf die Bewertungen der Rahmenbedingungen von Sport und Bewegung in Weiterstadt zu legen und den gesamten Teil zum Sportverhalten der Bevölkerung außen vor zu lassen. In diesem Fall würden sich die Kosten der Befragung auf EUR 8.000 netto zzgl. Umsatzsteuer zzgl. der weiteren Kosten für Kopien, Porto und Versand reduzieren.

Idealumfang plus reduzierte Bürgerbefragung:

Inhalt	Kosten
Modul 1: Bestandsaufnahmen	EUR 1.500,--
Modul 2: Bedarfsanalyse der Schulen und Kindertageseinrichtungen	EUR 3.000,--
Modul 3: Bedarfsanalyse des vereinsorganisierten Sports	EUR 7.500,--
Modul 4: Bedarfsanalyse der kulturtreibenden Vereine	EUR 2.500,--
Modul 5: Bedarfsanalyse der Sportnachfrage der Bevölkerung - reduziert ²	EUR 8.000,--
Modul 6a: Bedarfsberechnung des vereinsorganisierten Sports	EUR 9.500,--
Modul 7: Erarbeitung von sportpolitischen Leitlinien und Zielsetzungen sowie von Handlungsempfehlungen	EUR 17.000,--

² Hinzu kommen die Kosten für die Durchführung der Studie (Kosten für Kopien, Porto, Versand)

Auf die Bilanzierung des Sportstättenbedarfs nach dem Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung würden wir verzichten, da über die von uns vorgeschlagene alternative Berechnungsmethode über Mannschaftszahlen hinreichend qualifizierte Aussagen zum Sportstättenbedarf getroffen werden können (auch stadtteil- oder sogar vereinsbezogen), jedoch in der prognostischen Abschätzung des künftigen Bedarfs Abstriche gemacht werden müssen.

3.3 Projektbeginn und Projektdauer

Die Projektarbeiten werden in Absprache mit der Auftraggeberin und nach Eingang der Abschlagszahlungen aufgenommen. Die Projektlaufzeit beträgt ca. zehn bis zwölf Monate. Ein Auftragsbeginn ist unmittelbar möglich.

4 Gültigkeit

Dieses Angebot ist sechs Monate lang gültig. Alle Änderungen und Ergänzungen dieses Angebotes müssen schriftlich erfolgen. Sie sind von der Auftraggeberin und vom Anbieter zu unterzeichnen. Mündliche Abreden sind nicht wirksam.

Stuttgart, den 21. Mai 2014

Dr. Stefan Eckl

Anlage Referenzliste ikps

Nachfolgend sind einige Referenzen zum Thema Sportentwicklungsplanung aufgeführt. Eine ausführliche Liste an Projekten und Referenzen finden Sie unter <http://www.kooperative-planung.de>

Abgeschlossene Projekte (Kommunen bis 20.000 Einwohner; Auswahl)

Sylt – Weinsberg – Denkendorf – Püttlingen – Zwingenberg – Babenhausen – Deizisau – Ober-Ramstadt – Neu-Anspach – Kernen – Ilvesheim – Rudersberg – Wehrheim – Giengen an der Brenz – Bad Orb – Bomlitz – Gerlingen – Großbettlingen – Steinheim an der Murr – Kirchheim am Neckar – Sallach – Welzheim – Ebersbach an der Fils – Heiningen – Allmersbach – Pliezhausen – Alpen

Abgeschlossene Projekte (Kommunen 20.000 - 50.000 Einwohner; Auswahl)

Metzingen – Freudenstadt – Winsen (Luhe) – Albstadt – Nidderau – Neukirchen-Vluyn – Saarlouis – Kornwestheim – Elmshorn – Singen – Stadtallendorf – Neckarsulm – Karben – Lörrach – Henstedt-Ulzburg – Heusenstamm – Bensheim – Friedrichsdorf – Plochingen – Burgwedel – Bad Oldesloe – Geretsried – Pfungstadt – Kirchheim u.T. – Ostfildern – Viernheim – Maintal – Dreieich – Remseck a.N. – Tuttlingen – Fellbach

Abgeschlossene Projekte (Kommunen 50.000 – 100.000 Einwohner; Auswahl)

Tübingen – Ludwigsburg – Hanau – Heidenheim – Friedrichshafen – Rüsselsheim – Esslingen – Sindelfingen – Schwäbisch Gmünd

Abgeschlossene Projekte (Kommunen über 100.000 Einwohner; Auswahl)

Pforzheim – Hamm – Kassel – Wolfsburg – Reutlingen – Winterthur – Moers – Koblenz – Darmstadt – Wiesbaden – Freiburg i.Br. – Frankfurt a.M. – Heilbronn – Stuttgart – Bergisch Gladbach

Momentan bearbeitete Projekte (Auszug)

- Projekte in Baden-Württemberg: Aalen, Blaustein, Ebersbach (Fortschreibung), Heddesheim, Karlsruhe, Kuppenheim, Tuttlingen (Fortschreibung)
- Projekte in Bremen: Hansestadt Bremen
- Projekte in Hessen: Hemsbach, Frankfurt (Weiterbegleitung), Wolfhagen
- Projekte in Nordrhein-Westfalen: Ratingen
- Projekte in Niedersachsen: Braunschweig
- Projekte in Sachsen-Anhalt: Salzwedel

Firmendarstellung

Das Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung (ikps) ist eine Ausgründung aus dem Institut für Sportwissenschaft der Universität Stuttgart und wurde 2002 gegründet. Der Schwerpunkt der Arbeit ist die sozialwissenschaftliche Begleitung und Beratung von sportpolitischen Veränderungsprozessen, insbesondere in der kommunalen Sportentwicklungsplanung. Durch die enge Einbindung in die sportwissenschaftliche Arbeit (z.B. Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Deutsche Vereinigung der Sportwissenschaft) und die Zusammenarbeit mit diversen Kommunal- und Sportverbänden (z.B. Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter, Städtetag Baden-Württemberg) wird eine praxisnahe und problemlösungsorientierte Arbeit gewährleistet, die auf aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse Bezug nimmt. Das ikps ist im gesamten deutschsprachigen Raum tätig.

Neben der Begleitung von Sportentwicklungsplanungen ist das ikps in den aktuellen sportwissenschaftlichen Diskurs eingebunden, u.a. durch die Erstellung von Studien zur kommunalen Sportförderung, die Evaluation der Kooperativen Planung und durch die Vergabe des BISp-Forschungsprojektes „Grundlagen für die Weiterentwicklung von Sportanlagen“ an das ikps. Die Ergebnisse unserer Forschungsarbeiten veröffentlichen wir in unserer eigenen Buchreihe „Sportentwicklungsplanung und Politikberatung“. Das Projektteam des ikps setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- **Dr. Stefan Eckl**, M.A., Geschäftsführer des Instituts für Kooperative Planung und Sportentwicklung in Stuttgart. Schwerpunkt seiner Arbeit ist die wissenschaftliche Begleitung von sportpolitischen Veränderungsprozessen in Kommunen, Vereinen und Verbänden.
- **Wolfgang Schabert**, Dipl.-Sportwiss., Geschäftsführer des Instituts für Kooperative Planung und Sportentwicklung. Die Schwerpunkte seiner Arbeit liegen im Bereich Kooperativer Sportentwicklungsplanung, Bedarfsberechnungen sowie in der Planung der bewegungsfreundlichen Gestaltung von Schulhöfen und Sportarealen.
- **Henrik Schrader**, M.A., Geschäftsführer des Instituts für Kooperative Planung und Sportentwicklung in Stuttgart. Mitbegründer und langjähriger Mitarbeiter des Forschungsschwerpunktes „Sportentwicklungsplanung und Politikberatung“ des Instituts für Sportwissenschaft der Universität Stuttgart.
- **Dr. Jörg Wetterich**, Geschäftsführer des Instituts für Kooperative Planung und Sportentwicklung in Stuttgart. Langjähriger wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sportwissenschaft der Universität Stuttgart und ehemaliger Leiter des Forschungsschwerpunktes „Sportentwicklungsplanung und Politikberatung“.